



Trainee exchange 2021

07.10.2021 Donnerstag

Es war einmal vor langer langer Zeit, bei einem weit entfernten Spezialmaschinenbauer, da begaben sich zwei mutige HAHN Burschen auf eine Montagereise in abgelegene Sprachregionen. Nach der kräftezerrenden Baustellenodyssee mit 116 Hengsten gen DFT (HAHN Automation Austria) wurden wir kaiserlich mit einem Dallmayer Kaffee empfangen. Nach dieser vorzüglichen Stärkung zeigte man uns das prunkvolle Gehöft des Jürgen Prenninger. Am frohlockensten waren neben dem Boden aus edlen Hölzern die heiligen Säulen, welche aus einer mühevoll angetrunken Kronkorkensammlung entstanden, sowie die neu gebaute Halle mit Fußbodenheizung, welche sich ideal für die Roboterontage eignet. Danach war es Zeit für die beiden mutigen Entdecker ihre Schlafgemache zu beziehen. Diese waren üppig mit einer Küche und einem Bad ausgestattet, sowie einem Wuzzler für Teambuildingmaßnahmen. Nachdem Sie genug gewuzzelt hatten, wurde es Zeit für den, vorm Billa vom Zeitungsmann titulierten Coco Jambo und seinen Kollegen die wohlverdiente Nachtruhe aufzusuchen.

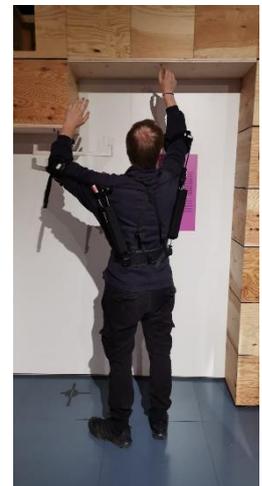
08.10.2021 Freitag

Nach diesem kaiserlichen ersten Tag ging es dann doch bodenständig weiter. Uns wurde das Unternehmen vorgestellt, die Montageordnung und die richtige Einparkrichtung aller Fahrzeuge. Wir bekamen nochmal einen ausführlicheren Rundgang durch die Montagehallen und das Lager, sowie eine Sicherheitsunterweisung und einen Ameisen Crash-Kurs. Nach getaner Arbeit um 12:30 Uhr haben wir dann das Feierabendbier mit unseren Kollegen genossen und die heilige Säule gefüttert. Die Heimfahrt konnten wir nicht sofort antreten, da der (Seat) Leon keine Reaktion auf den Funkschlüssel zeigte. Die fachgerechte Demontage der Fahrertürklinke war für die HAHNzubis natürlich kein Problem.

Danach war es Zeit Sightseeing in Kremsmünster zu betreiben und wir haben mit Staunen das Stift (ein Kloster in Kremsmünster) bewundert.

09.10.2021 Samstag

Nach Empfehlung von Patrick, einem Hochdeutschverweigerer aus dem 4. Lehrjahr, sind wir nach Linz in die Blusitti (zu Deutsch „Plus City“). Da hat Torben erstmal 5€ im Greiferautomaten versenkt. Für diesen Tag waren dann nur noch 35€ Spesen übrig. Schade aber auch. Da wir aber noch was von Linz sehen wollten und als Landeier von den vielen Eindrücken komplett überfordert waren, sind wir weiter in Richtung Innenstadt gezogen. Nach einem kurzen Stopp im Mariendom sind wir durch die Innenstadt geschlendert und hatten die wahnwitzige Idee in eine Kultureinrichtung zu gehen. Diese nannte sich „Ars Electronica“. Genauso wahnwitzig war auch die Ausstellung, denn Sie war ein Spiegel unseres Handelns in Bezug auf den menschengemachten Klimawandel, unseren leichtsinnigen Umgang mit Daten im Internet und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von KI, welche schon heute viele Bereiche unseres Lebens durchdringen. Danach gabs noch ne leckere Pommes.



Torben mit Exoskelett

10.10.2021 Sonntag

Jürgen (der Montageleiter) setzte unsere Bergwanderung schon um 8:00 Uhr an. Es war zu früh. Und eiskalt. Unsere Lungen brannten auf den 1122 Höhenmetern, und erholten sich nur langsam am ersten Gipfel auf 1457m ü. NN dem „Törl“. Ein Spaziergang war es auf den schmalen, abschüssigen und steilen Wegen keinesfalls. Da hat der Most und der Wacholderschnaps an der Hütte doppelt so stark reingekickt.

Es war jedoch eine sehr lohnende und imposante Wanderroute und hat uns viel Spaß bereitet. Jürgen hat einiges über die Landschaft, das Gebirge und die Region erzählt und dabei blieb auch historisches nicht auf der Strecke.

Danach sind wir noch auf den in Kremsmünster stattfindenden „Gallus-Markt“ gegangen. Das ist ein alljährlich stattfindender Kunst- & Handwerksmarkt. Zu unserer Freude konnte man auch Bier trinken und Alpakas streicheln.



11.10.2021 Montag – 14.10.2021 Donnerstag

Unser erster richtiger Arbeitstag hat damit begonnen, Rexroth Schrauber anzulernen und eine Messmittelfähigkeitsprüfung durchzuführen. Das war anfangs gar nicht so leicht, da wir so etwas noch nie gemacht haben, aber zum Glück hatten wir fachmännische Unterstützung von Patrick und Jannik aus dem 4. Lehrjahr. Mit ihnen zusammen hat es direkt mehr Spaß gemacht.

Heute ging es dann richtig an den Speck, denn es kam der Schraubekönig von Rexroth. Zwei Tage lang sind wir in die Programmierung, Inbetriebnahme und Funktion des Rexroth Schrauberuniversums eingetaucht.

Donnerstag ging es nach genug Schrauberei weiter mit der Inbetriebnahme einer Kunden-Anlage.

15.10.2021 Freitag

Nach getaner Arbeit sind wir abends mit 5 DFT Lehrlingen und Jürgen in den von ihm konstruierten „Happy Ninja Warrior“ Parcour gefahren. Jürgen überwand jede Hürde mit Leichtigkeit, aber scheiterte am letzten Hindernis, der Warped Wall, was mit einem Kreuzbandriss endete. Da waren wir nur noch 7. Nun versuchten wir uns an den Hindernissen, jedoch scheiterten wir alle am Doppel-T-Träger, bis

der angeschlagene Jürgen uns alle noch einmal demütigte und es kinderleicht hat aussehen lassen. Am Ende waren wir so ausgelaugt, dass wir nicht mehr das Bier mit einer Hand halten konnten.

Danach ließen wir den Abend bei gerstenhaltiger Geselligkeit mit den DFT Lehrlingen ausklingen. Dabei lernten wir den ansässigen Sprachgebrauch mit Wörtern wie: Schmiern, Fett sein, Oachkatzlschwoaf, Uff der Nudelsupp dahergeschwomm, kein Thema net, Baasst scho.



16.10.2021 Samstag

Weil wir am Abend davor Fett waren, ging es erst um 13 Uhr nach Salzburg. In der prunkvollen Geburtsstadt von Mozart tauchte man in eine andere Welt ein. Die Welt war der Instagram Algorithmus einer pubertierenden Vierzehnjährigen. Eitel und Hochnäsigkeit, soweit das Auge reicht. Wir wollten uns dem nicht anschließen, schwammen gegen den Strom, und posierten bei den Einhörnern.



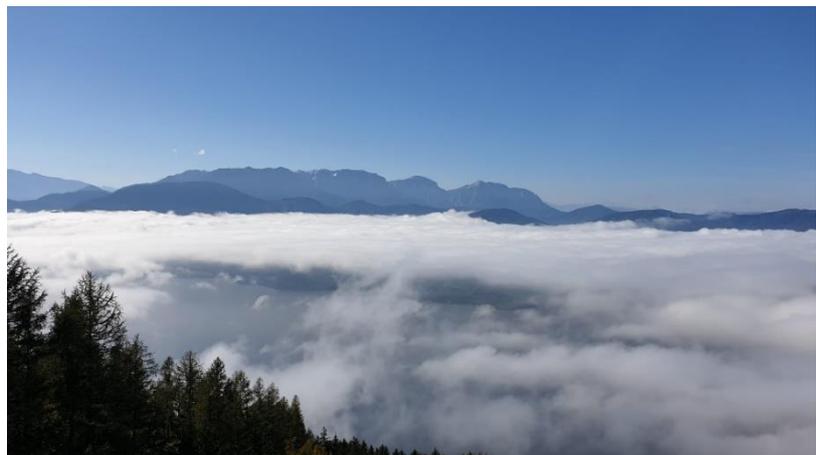
Nach unserer Fotosession schlugen wir uns durch die engen Gassen hoch zum Burgschloss. Der Ausblick auf die Stadt und die Alpen war schön. Nach dem Sightseeing sind wir zufällig in ein Sternerrestaurant namens „Bärenwirt“ gestolpert in welchem wir die besten Kasnocken und (veganen) Fleischbällchen, seit der Erfindung des Schnittbrots, gegessen haben.



Blick auf Salzburg mit dem Burgschloss und den Alpen im Hintergrund

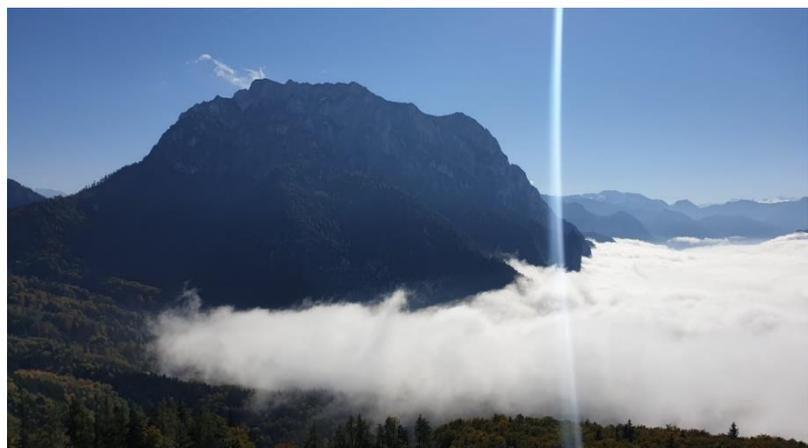
17.10.2021 Sonntag

Mit Semmeln und Ei gestopften Bäuchen erklommen wir den Baumwipfelpfad auf dem Grünberg. Zwar hatten wir nicht den Ausblick auf den wunderschönen Traunsee, aber dafür auf ein ganzes Wolkenmeer.



Blick auf den Traunsee mit Wolkenmeer

Den Blick auf den Traunstein mussten wir mit Wehmut ertragen, da wir vom Ninja Warrior Parcours bedingt nicht in der Lage waren, ihn zu erklimmen.



Der Traunstein

Montag 18.10.2021 – Donnerstag 21.10.2021

Montags tauchten wir ein in das Heliumdichtheitsprüfungskompetenzuniversum der HAHN Gruppe. Wir testeten die Messmittelfähigkeit einer Heliumprüfanlage. Dabei waren wir erstaunt, in welchem kleinem Messbereich wir uns bewegen.

Ab Dienstag waren wir in der Montage. Wir lernten das Konzept der Aptus Zelle kennen und montierten das Grundgestell. Den ganzen Mittwoch weihte uns Harald in die Kunst des WIG-Schweißens ein. Dies hat uns viel Spaß gemacht und wir haben einiges dazu gelernt.

Als ob uns das nicht genug gewesen wäre, sind wir danach noch mit 10 Kollegen in Wels Kart fahren gewesen. Trotz der reichlichen Übung mit dem „Leon-Kart“ mussten wir uns den Ösis geschlagen geben. Geschwitzt waren wir trotzdem alle.

Donnerstag gab es einen schönen Abschied mit 1-2 Bier und einem Abschiedsfoto. Die Zeit bei DFT hat uns wirklich gut gefallen und wir wurden aufgenommen, als wären wir schon immer da gewesen.



Freitag 22.10.2021

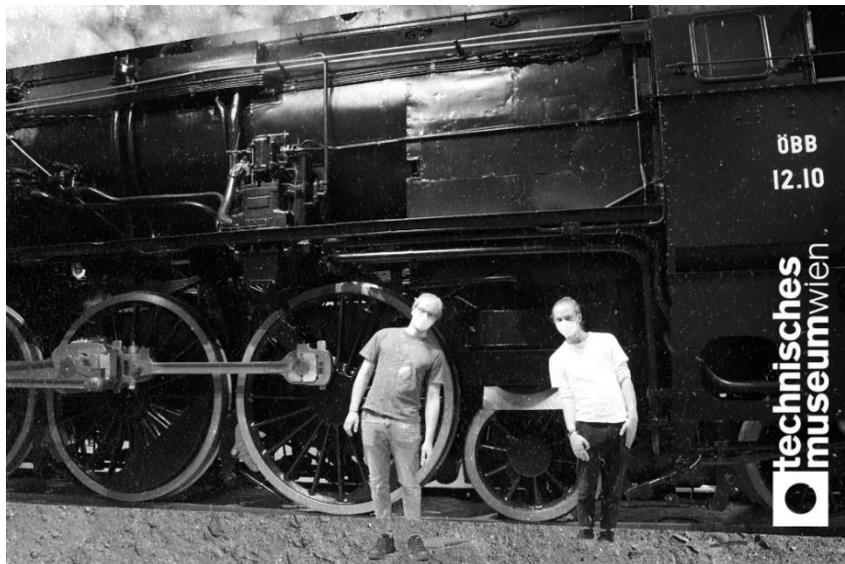
Um 6:00 Uhr morgens hieß es Vienna Calling, aber bevor es zu den Reichen und Schönen ging, haben wir DFT einen letzten Besuch abgestattet und als Erinnerung hauseigene DFT-Leiber bekommen. Nachdem wir das letzte Mal in den Genuss eines Dallmayr Automatenkaffees gekommen sind, hieß es endgültig Abschied nehmen.

Noch gar nicht geistig in Wien angekommen landeten wir auf dem Naschmarkt. Vorbei an der Staatsoper, Hofburg und der Domkirche flanierten wir in Richtung Prater. Dort fuhren wir mit dem imposant 1945 rekonstruierten Wiener Riesenrad mit hölzernen Gondeln. Der Blick über Wien war beeindruckend, jedoch hat er unseren Orientierungssinn nicht gestärkt. Dank Google Maps haben wir doch den Weg zu unserem Hostel gefunden und waren bereit, in die nächtliche Kultur Wiens einzutauchen. Dies war ein teils sehr kostspieliges Erlebnis. Sogar das österreichische Double von Morgan Freeman haben wir getroffen.

Samstag 23.10.2021

Nach einer kurzen Nacht mussten wir bereits um 10:00 Uhr das Hostel verlassen. Mit Stärkung im Bauch, in Form von einer heiß vermissten Asia Box, machten wir uns in Richtung technisches Museum auf. Am interessantesten waren für uns eine aufgeschnittene Wasserkraftturbine, die umfangreiche Dampfmaschinenammlung und natürlich die Werkzeugmaschinenausstellung.

Besonders imposant war die größte, schwerste, stärkste und schnellste Dampflokomotive, die jemals in Österreich gebaut wurde: Die 12.10.



Danach sind wir abgedampft zum Schloss Schönbrunn. Schön war es und einen Brunnen gab es auch. Der (B)irrgarten hatte leider schon geschlossen, also bummelten wir durch den riesigen Schlossgarten und blickten vom Gloriette-Hügel auf Wien. Anschließend ging es für uns zurück nach Hause.

Die Zeit in Österreich war für uns eine wirkliche Bereicherung. Bei DFT konnten wir vieles dazulernen, egal ob Lean oder Aptus Zelle, das WIG-Schweißen oder die Inbetriebnahme von Schraubern und der Helium Testanlage. Wir wurden super aufgenommen und es wurde viel darangesetzt, die Zeit bei DFT unvergesslich zu machen. Dafür wollen wir uns ausdrücklich bedanken!